Jean Michel Jarre - Oxygene (50th Anniversary Remastered Edition)



Electronic • Ambient • Instrumental
(39:42; Vinyl, CD, Blu-ray, Digital; BMG; 20.11.2026)
50 Jahre hat dieser Klassiker der elektronischen Musik inzwischen auf dem Buckel. Unglaublich! Denn wer “Oxygène” in dieser klanglich überarbeiteten Fassung hört, könnte glatt meinen, ein zeitgenössisches Album vor sich zu haben. Von musikalischer Patina keine Spur. Gerade diese Zeitlosigkeit finde ich beeindruckend. Auch klanglich gibt es wenig zu beanstanden: Für die Neuauflage hat man auf die Originalbänder zurückgegriffen und die ursprüngliche Balance des Stereo-Mixes bewahrt. Der direkte Vergleich mit der ursprünglichen Abmischung macht die Unterschiede zwar deutlich, ist aber eigentlich gar nicht nötig. Das Album klingt auch ohne diesen Umweg erstaunlich frisch.

Dabei war anfangs keineswegs sicher, ob “Oxygène” überhaupt erscheinen würde. *Jean-Michel Jarre* hatte das Album 1976 in der Küche seiner Pariser Wohnung aufgenommen. Sechs

Instrumentalstücke, kein Gesang, kein Schlagzeug und ein Auftakt mit Rauschen – für etliche Plattenfirmen offenbar nicht gerade das, was man sich unter einem sicheren Verkaufsschlager vorstellte. Manche hielten das Demomaterial sogar für defekt und schickten es zurück. Das Rauschen war durchaus beabsichtigt: Jarre kaschierte damit das Grundrauschen seiner Aufnahmetechnik. Dass sich das Album später weltweit rund 18 Millionen Mal verkaufen sollte, dürfte die damaligen Skeptiker einigermaßen verblüfft haben.

Mit ‘Oxygène (Part IV)’ verbinde ich ganz persönliche Erinnerungen. Diese Melodie gehört für mich zu den Klängen, mit denen man Ende der Siebziger und in den Achtzigern aufgewachsen ist. Auch das Motiv von ‘Oxygène (Part II)’ kommt mir vertraut vor – nicht zuletzt, weil ein Ausschnitt daraus zeitweise als Titelmusik der Science-Fiction-Serie “Mondbasis Alpha 1” diente. Das Album selbst stand bei uns zwar nicht im Regal, aber instrumentale elektronische Musik war damals auch anderswo präsent. ‘Lucifer’ vom Alan Parsons Project oder ‘Axel F’ von *Harold Faltermeyer* liefen schließlich ebenfalls im Radio. Umso schöner, diese vertrauten Klangwelten heute wiederzuentdecken.

Jarre selbst ließ seinen Klassiker nicht einfach in Ruhe. 1997 legte er mit “Oxygène 7–13” eine Fortsetzung mit sieben weiteren Teilen nach, zehn Jahre später spielte er die ursprünglichen sechs Stücke mit dem damaligen Equipment noch einmal neu ein. 2016 vervollständigte er die Reihe mit “Oxygene 3”. Auch seine beiden späteren “Electronica”-Alben zeigten, dass ihm die Lust auf neue elektronische Spielarten und ungewöhnliche Kollaborationen keineswegs vergangen war. Für mich liegt der besondere Reiz aber weiterhin in diesen sechs ursprünglichen Teilen.

Am Cover wurde für die Geburtstagsausgabe übrigens nichts verändert. Das ikonische Artwork von *Michel Granger* ist ebenso geblieben wie die etwas eigenwilligen Schreibweisen darauf: *Jean-Michel* ohne Bindestrich und “Oxygène ohne Accent grave.

Wir haben uns beim Titel dieser Rezension natürlich danach gerichtet.

Schade nur, dass es für die Bemusterung mal wieder lediglich den Stereo-Mix gab. Die Jubiläumsausgabe enthält neben der neuen Stereo-Abmischung auf CD und Vinyl auch eine Blu-ray mit einer 5.1-Version und erstmals einer Dolby-Atmos-Fassung. Gerade Letztere hätte ich ausgesprochen gerne gehört. *David Kosten*, der den immersiven Mix gemeinsam mit *Steven Wilson* erarbeitet hat, beschreibt unter anderem, wie die ursprünglich fest im Stereopanorama platzierten Echos nun durch den Raum wandern. Das klingt ausgesprochen reizvoll. Umso bedauerlicher, dass die Bemusterung darauf keinen Zugriff bot. Zusätzliche Bonustracks gibt es übrigens auch nicht. Irgendwas ist ja immer.

Was bleibt, ist ein Album, das für mich weit mehr ist als ein gut gealterter Klassiker. Einige seiner Melodien haben mich schon begleitet, bevor ich überhaupt wusste, von wem sie stammen. Und nun, 50 Jahre nach der Veröffentlichung, klingt “Oxygène” immer noch so, als hätte es seine Zeit gerade erst begonnen.
Ohne Bewertung

Tracklist:

1. ‘Oxygène (Part I)’ (7:40)
2. ‘Oxygène (Part II)’ (8:08)
3. ‘Oxygène (Part III)’ (2:55)
4. ‘Oxygène (Part IV)’ (4:14)
5. ‘Oxygène (Part V)’ (10:23)
6. ‘Oxygène (Part VI)’ (6:20)

Besetzung:
• *Jean-Michel Jarre*



Surftipps:
• Homepage
• Linktree
• YouTube
• Wikipedia
• Rezensionen, Liveberichte & Interviews

Alle Abbildungen wurden uns freundlicherweise von Starkult Promotion zur Verfügung gestellt.